



Medienmitteilung

Datum _____ 17. Dezember 2014

Energiewende leben!

EKS AG weiht Windrad „Hans“ in Beringen ein

Beim Werkhof der EKS AG in Beringen wurde heute das neue Windrad der EKS AG feierlich eingeweiht. Regierungsrat und Verwaltungsratspräsident Reto Dubach eröffnete die Feier und nahm die Anlage in Betrieb. Viele Gemeindevertreter aus der Schweiz und dem angrenzenden deutschen Versorgungsgebiet der EKS AG waren der Einladung gefolgt. Benannt wurde das innovative Windrad nach seinem Schöpfer „Hans“ Wepfer aus Andelfingen.

„Viel Strom mit wenig Wind zu machen,“ war die Vision, die der Tüftler Hans Wepfer aus Andelfingen in die Tat umsetzen wollte. Heute war es soweit. Er konnte das neue Windrad „Hans“ gemeinsam mit der EKS AG und vielen geladenen Gästen einweihen. Neben den am Bau beteiligten Firmen, Nachbarn und der Presse, waren auch viele Gemeindevertreter aus dem Versorgungsgebiet der EKS AG der Einladung gefolgt. Viele waren neugierig auf die innovative Kleinwindanlage, die in den vergangenen Monaten hier in der Region entstanden ist.

„Diese Anlage passt sich gut in die Landschaft ein,“ meinte Reto Dubach, der bei der Einweihung als Vertreter des Regierungsrates und als Verwaltungsratspräsident der EKS AG sprach. Der Kanton Schaffhausen setzt sich engagiert für die Förderung von erneuerbaren Energien ein und hat in seiner Windpotenzialstudie gleich 33 mögliche Standorte für Kleinwindanlagen im Kanton Schaffhausen ausgewiesen.

Die Anlage ist die erste ihrer Art. Sie fällt vor allem auf durch ihre drei nebeneinander stehenden sechsflügeligen Rotoren. Durch das weltweit patentierte Flügel-Design kann diese Anlage bereits bei Windstärken ab 1,5 Metern pro Sekunde Strom produzieren. Weitere Vorteile liegen in der modularen Konstruktion, d.h., es gibt sie mit 1 – 3 Generatoren. Sie kann auch höher gebaut werden – je nach Standort. Die Anlage läuft fast lautlos und da Vögel die Rotoren als Scheibe wahrnehmen, berücksichtigt sie die Anliegen des Vogelschutzes. In Bezug auf den Fledermausschutz arbeitet die EKS AG eng mit dem kantonalen Fledermausbeauftragten zusammen. Er wird im kommenden Jahr ein Fledermaus-Monitoring durchführen.

Die Erwartungen der EKS AG an die Anlage sind hoch. Bei guten Windverhältnissen rechnet sie mit durchschnittlich 400'000 kWh Strom pro Jahr. Das wäre genug für die Versorgung von 100 Haushalten.

Die Gesamtinvestition der Anlage beläuft sich auf rund 1 Million Franken. Die EKS AG hat KEV-Gelder beantragt. Swissgrid hat die Anlage bereits abgenommen und für förderungswürdig eingestuft.

Thomas Fischer, CEO der EKS AG, will mit der Anlage in einen Wachstumsmarkt einsteigen und das Windrad im Umkreis von 50 km um Schaffhausen vertreiben. Denn ähnliche Anlagen können auch andernorts, etwa in Industriegebieten oder grösseren Landwirtschaftsbetrieben, wirtschaftlich betrieben werden. „Wir suchen jetzt Investoren, die ebenfalls in erneuerbare Energien investieren, denn die Energiewende kann nur gemeinsam gelingen“, lautet das Fazit von Thomas Fischer.

Imposant: Die Kleinwindanlage „Hans“ in Beringen vom Typ „Wepfer“



Weitere Auskünfte erteilt

EKS AG
Unternehmenskommunikation
Juliane Huber
T +41 52 633 52 14
juliane.huber@eks.ch

Download Text und Bilder unter www.eks.ch